

WETTKAMPFORDNUNG
der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG
für die Sportarten
AGILITY | MOBILITY | OBEDIENCE

REGLEMENT
Obedience

gültig ab 01.01.2022

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung.....	4
1.1	Einführung	4
2	Wettkämpfe	5
2.1	Generelles zum Obedience Reglement	5
2.2	Organisation eines Wettkampfes, Pflichten des Veranstalters	5
2.3	Prüfungsleiter.....	5
2.4	Wettkampfgelände.....	5
2.5	Materialliste für die Klasse Beginners	6
2.6	Richter	6
2.7	Wettkampfleiter.....	7
3	Hund und Hundeführer.....	8
3.1	Haftung	8
3.2	Verhalten der Wettkampfteilnehmer	8
3.3	Zulassungsbestimmungen.....	8
3.3.1	Besondere Zulassungsbestimmungen	8
3.4	Ausschluss.....	8
3.5	Positionen	9
3.5.1	Grundposition	9
3.5.2	Frontposition.....	9
3.5.3	Platz.....	9
3.5.4	Sitz.....	9
3.6	Freifolge.....	10
3.7	Kommandos.....	10
3.8	Hilfsmittel	10
3.9	Halsband und Leine.....	10
3.10	Loben / Berühren	11
3.11	Bellen / Winseln	11
3.12	Unterbruch der Vorführung in der Klasse Beginners.....	11
3.13	Versäubern im Ring.....	11
3.14	Geschwindigkeit des Hundes	11
4	Bewertungen	11
4.1	Teilnahme ohne Bewertung.....	11
4.2	Aufstieg / Abstieg.....	12
4.3	Bewertung.....	12
4.4	Qualifikation	12
5	Auszeichnungen.....	13
5.1	CACIOB	13
5.2	Schweizer Obedience Champion	13
6	Beginners	14

6.1	Übung 1: Platz in der Gruppe, 30 Sekunden.....	14
6.2	Übung 2: Freifolge	15
6.3	Übung 3: Position Platz, Sitz oder Steh aus der Bewegung	16
6.4	Übung 4: Heranrufen in die Grundposition	17
6.5	Übung 5: Bringen über eine Hürde.....	18
6.6	Übung 6: Voran senden in ein Viereck.....	19
6.7	Übung 7: Bringen eines Gegenstandes	20
6.8	Übung 8: Kontrolle auf Distanz.....	21
6.9	Übung 9: Um einen Kegel herumschicken	22
6.10	Übung 10: Gesamteindruck.....	23
7	Obedience Klasse 1, 2 und 3	23
8	Genehmigung und Inkrafttreten	24

Hinweis zur Geschlechtsneutralen Formulierung

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

1 EINLEITUNG

Im vorliegenden Obedience Reglement werden die grundsätzlichen Bestimmungen für die Durchführung, Teilnahme und Bewertung von Obedience-Wettkämpfen festgehalten.

Des Weiteren beinhaltet das Obedience Reglement die Prüfungsordnung für die Klasse Beginners. Die Klassen 1, 2 und 3 werden nach dem FCI Obedience-Reglement durchgeführt und bewertet. In Fällen, in welchen das FCI-Reglement nationale Regelungen vorsieht, gelten die Bestimmungen des vorliegenden Obedience Reglements.

Gestützt auf ausdrückliche Ermächtigungen in diesem Obedience Reglement kann die TKAMO weitere Bestimmungen in Form von verbindlichen Weisungen erlassen. Diese Weisungen sind in den offiziellen Publikationsorganen der SKG auszuschreiben. Eine Sammlung von allen gültigen Weisungen ist auf der TKAMO-Website publiziert (www.tkamo.ch).

Die TKAMO erlässt zudem spezifische Pflichtenhefte für die Veranstalter von Obedience-Wettkämpfen und die Träger von zugewiesenen Funktionen.

Mitgeltende Bestimmungen:

- TKAMO Geschäftsreglement
- TKAMO Allgemeine Bestimmungen
- TKAMO Reglement Wettkampfrichter
- FCI Obedience-Reglement
- Pflichtenheft Veranstalter
- Allfällige Weisungen

1.1 Einführung

Obedience ist eine Hundesportart, die allen Hunden offensteht.

Obedience besteht darin, verschiedene reglementierte Übungen in der Absicht zu bewältigen, die Intelligenz, die Gewandtheit und das kooperative Verhalten der Hunde zur Geltung zu bringen.

Es handelt sich um erzieherische und sportliche Aufgaben, welche die gute Einführung der Hunde in die Gesellschaft begünstigen und die artgerechte Entwicklung fördern.

Obedience setzt eine gute Harmonie zwischen Hundeführer und Hund voraus und endet in perfektem Einvernehmen als Team. Es ist daher notwendig, dass der Hundeführer ein ausreichendes Wissen über die Grundlagen von Erziehung und Ausbildung eines Hundes besitzt.

Obedience wird in unterschiedlichen Leistungsklassen durchgeführt. Die Einteilung eines Hundes in die jeweilige Leistungsklasse hängt von den erreichten Resultaten ab.

2 WETTKÄMPFE

2.1 Generelles zum Obedience Reglement

- Das Obedience Reglement muss beim Veranstalter verfügbar sein.
- Die Distanzangaben im gesamten Obedience Reglement sind ungefähre Werte.
- Die im Obedience Reglement beschriebenen Geräte sind verbindlich.

2.2 Organisation eines Wettkampfes, Pflichten des Veranstalters

- Bestimmen eines Prüfungsleiters, der seitens des Veranstalters für die technische, organisatorische und administrative Abwicklung des Wettkampfes verantwortlich ist und die Koordination mit den Richtern und der TKAMO sicherstellt.
- Einsatz von Personen, die für einen guten Ablauf des Wettkampfes notwendig sind, nämlich pro Ring:
 - a. 1 Richter.
 - b. 1 Wettkampfleiter, welcher die Hundeführer begleitet und ihnen die nötigen Anweisungen während des Wettkampfes erteilt. Der Wettkampfleiter steht dem Richter während des gesamten Wettkampfes zur Verfügung.
 - c. Ausreichend Ringhelfer, zu deren Aufgaben es gehört, die nötigen Geräte und Hilfsmittel (Hürde, Apportierhölzer, etc.) dem Wettkampfleiter bereitzustellen.
 - d. 1 Richterschreiber, der die vom Richter angezeigten Noten schriftlich erfasst.
- Ausreichend Personal für das Rechnungsbüro zur Erstellung der Ranglisten aufgrund der erfassten Resultate.
- Ein Tierarzt muss vor Ort bzw. mindestens die Telefonnummer des Notfalltierarztes bekannt sein.
- Jeder Wettkampfteilnehmer meldet sich bei Veranstaltungsbeginn im Sekretariat an.
- Die Resultate der Wettkämpfe sind in der von der TKAMO verlangten Form und Frist an die TKAMO einzureichen. Der Veranstalter ist verpflichtet, sich beim Sekretariat der TKAMO selbstständig nach den gültigen Bestimmungen zu erkundigen.
- Ein Wettkampfprogramm kann bei der TKAMO angefordert werden.
- Notenblätter können über das Wettkampfprogramm erstellt werden. Eine Kopie des Notenblatts erhält der Hundeführer.
- Ein gesamter Datensatz ist der Auswertungsstelle der TKAMO per E-Mail zu senden.
- Die Reihenfolge der Übungen kann variieren, ist jedoch für alle Teilnehmer einer Klasse gleich. Die Gruppenübungen sind immer am Anfang oder am Ende einer Teilnehmergruppe oder einer Klasse zu präsentieren. Die Gestaltung des Wettkampfes bestimmt der Richter im Voraus. Die Hundeführer werden mit dem Aufgebot über den Ablauf informiert.

2.3 Prüfungsleiter

- Obedience Wettkämpfe sind vom Prüfungsleiter gemäss dem Reglement „Allgemeine Bestimmungen“ der TKAMO auszuschreiben.
- Der Prüfungsleiter ist verpflichtet, sich beim Sekretariat der TKAMO selbstständig nach den gültigen Pflichtenheften für Veranstalter zu erkundigen, siehe auch www.tkamo.ch.
- Der Prüfungsleiter hat für ein geeignetes und dem Obedience Reglement entsprechendes Wettkampfgelände zu sorgen, sowie die erforderliche Anzahl Helfer aufzubieten.
- Der Prüfungsleiter ist für die für den Wettkampf benötigten Geräte verantwortlich.

2.4 Wettkampfgelände

- Der Wettkampf kann im Freien oder in einer Halle stattfinden.

- Der Ring für den Wettkampf muss mindestens 20 x 30 Meter in der Halle und 25 x 40 Meter im Freien betragen. Wenn die Übungen auf zwei Ringe aufgeteilt werden, können beide Ringe etwas kleiner sein.
- Der Ring muss übersichtlich und dessen Abgrenzungen markiert sein.
- Der Ring muss so beschaffen sein, dass keinerlei Gefahr für den Hund oder den Hundeführer besteht (keine Glasscherben, Nägel, grosse Unebenheiten, etc.).
- Der Ring muss im Freien und in der Halle eben sein. Findet der Wettkampf auf Gras statt, so muss dieses kurz gemäht sein.
- Wenn zwei oder mehr Ringe angelegt werden, müssen diese einen Abstand von mindestens 5 Meter voneinander haben. Besteht zwischen zwei Ringen kein Abstand, so müssen diese so voneinander getrennt sein, dass ein Hund nicht selbständig auf den anderen Ring gelangen kann.
- Sobald der Ring bereit für den Wettkampf ist, dürfen die Hunde und Hundeführer diesen nur noch auf Weisung des Wettkampfleiters betreten.
- Der Organisator ist verpflichtet dafür zu sorgen, dass diese Bestimmungen auf dem Wettkampfgelände eingehalten werden.

2.5 Materialliste für die Klasse Beginners

Für die Klasse Beginners muss folgendes Material vorhanden sein:

- Genügend Markierungen und Kegel zum Markieren der Anlage und der einzelnen Übungen.
Kegel Höhe ca. 15-23 cm, Marker 15 cm.
- 3 Kegel mit einer Höhe von je 40 bis 50 cm
- 1 geschlossener Hochsprung, höhenverstellbar von 10 cm auf 50 cm, mindestens 1 Meter breit.
Die Sprunghöhe ist gleich der Schulterhöhe des Hundes einzustellen, jedoch maximal 50 cm hoch.
- 1 kleines Apportierholz 100 - 200 gr.
- 1 mittelgrosses Apportierholz 200 - 350 gr.
- 1 grosses Apportierholz 350 - 450 gr.
- Kreidemehl, Band oder Spray für Bodenmarkierung
- Tafel, mit der Beschriftung Sitz - Platz oder entsprechenden Symbolen

Für die Klassen 1, 2 und 3 gilt die Materialliste gemäss FCI Obedience-Reglement.

2.6 Richter

- Für die Wettkämpfe sind die Richter von den Veranstaltern direkt einzuladen.
- Die Richterliste ist auf www.tkamo.ch publiziert. Die dort aufgeführten Richter können für alle Wettkämpfe in der Schweiz eingeladen werden.
- Der Richter muss die Richterausbildung der TKAMO erfolgreich abgeschlossen haben und auf der Liste der aktiven Richter aufgeführt sein.
- Für die Schweizermeisterschaft, die Qualifikationswettkämpfe zu FCI Europa- und Weltmeisterschaften und CACIOB Wettkämpfe werden die Richter durch die TKAMO bestimmt.
- Die Anzahl der eingeladenen Richter ist den Veranstaltern überlassen, jedoch dürfen von einem Richter in der Klasse Beginners maximal 30 Hunde respektive 300 Übungen pro Tag gerichtet werden. Sobald ein Richter Hunde der Klassen 1, 2 und 3 richtet, gelten die Bestimmungen des FCI Obedience-Reglements.
- Der Richter informiert den Veranstalter rechtzeitig über den Ablauf des Wettkampfes und die Reihenfolge der Übungen.

- Der Richter versichert sich rechtzeitig, ob die reglementkonformen Materialien vorhanden sind.
- Der Richter überprüft den Ring in Bezug auf die Masse und Anordnungen der Übungen.
- Es ist dem Richter überlassen, zu entscheiden, ob der Ring geeignet ist oder nicht.
- Innerhalb der gleichen Leistungsklasse darf der Richter nicht ausgewechselt werden.
- Der Richter hat seine erteilte Punktzahl nach jeder Übung mit der Anzeigetafel deutlich zu zeigen.
- Der Richter kann bei speziellen Vergehen Ausschlüsse aussprechen.
- Der Richter ist berechtigt, eine Übung zu unterbrechen oder wiederholen zu lassen.
- Der Richter macht am Schluss den Teilnehmern seine Bewertung transparent.
- Wenn im Reglement etwas nicht klar umschrieben ist, entscheidet der Richter.

2.7 Wettkampfleiter

- Für die Wettkämpfe sind die Wettkampfleiter von den Veranstaltern direkt einzuladen.
- Die Wettkampfleiterliste ist auf www.tkamo.ch publiziert. Die dort aufgeführten Wettkampfleiter können für alle Wettkämpfe in der Schweiz eingeladen werden.
- Der Wettkampfleiter muss die Wettkampfleiterausbildung der TKAMO erfolgreich abgeschlossen haben und auf der Liste der aktiven Wettkampfleiter aufgeführt oder Richter sein.
- Für die Schweizermeisterschaft, die Qualifikationswettkämpfe zu FCI Europa- und Weltmeisterschaften und CACIOB Wettkämpfe werden die Wettkampfleiter durch die TKAMO bestimmt.
- Innerhalb der gleichen Leistungsklasse darf ein Wettkampfleiter nicht ausgewechselt werden.
- Der Parcours muss so konzipiert sein, dass der Hund die geforderten Arbeiten fließend und ohne Behinderungen absolvieren kann.
- Alle Aktionen werden, wenn nichts anderes angegeben ist, vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Jede Übung beginnt, wenn der Wettkampfleiter den Hundeführer und den Hund an den Startpunkt begleitet hat, der Hund in der Grundposition sitzt und der Wettkampfleiter „die Übung beginnt“ angekündigt hat.
- Jede Übung ist fertig, wenn der Wettkampfleiter „Übung beendet“ bestätigt hat.

3 HUND UND HUNDEFÜHRER

3.1 Haftung

Der Eigentümer des Hundes hat für alle Personen- und Sachschäden aufzukommen, die durch seinen Hund verursacht werden.

3.2 Verhalten der Wettkampfteilnehmer

- Der Hundeführer ist verpflichtet, seine Teilnahme rechtzeitig zu melden.
- Mit der Abgabe der Anmeldung besteht die Verpflichtung, das Startgeld zu bezahlen.
- Sollte ein Hundeführer am pünktlichen Erscheinen verhindert sein, oder gar nicht zum Wettkampf antreten können, hat er dies unverzüglich dem Prüfungsleiter mitzuteilen.
- Der Wettkampf beginnt mit der Anmeldung und endet mit der Siegerehrung.
- Der Hundeführer hat den Anordnungen des Richters und des Wettkampfleiters nachzukommen.
- Jeder Hundeführer ist verpflichtet, seinen Hund in sportlich einwandfreier Art vorzuführen.
- Auf dem Weg zwischen den Übungen sind die Hunde an der linken Seite unter Kontrolle des Hundeführers zu führen.
- Es ist verboten, den Hund verbal oder physisch zu strafen.
- Während und zwischen den Übungen darf der Hund nicht im strafenden oder korrigierenden Sinn berührt werden. Während den Übungen darf der Hund auch nicht aus anderen Gründen berührt werden.
- Wenn der Hundeführer die Bestimmungen nicht respektiert oder sich in unerwünschter Art und Weise verhält, kann er durch den Richter ausgeschlossen werden.

3.3 Zulassungsbestimmungen

Das Mindestalter der teilnehmenden Hunde muss am Tag des Wettkampfes mindestens wie folgt sein:

Beginners:	9 Monate
Obedience 1:	12 Monate
Obedience 2:	14 Monate
Obedience 3:	15 Monate

Im Weiteren gelten die gesetzlichen Bestimmungen und die allgemeinen Bestimmungen der TKAMO.

3.3.1 Besondere Zulassungsbestimmungen

Für folgende Wettkämpfe und Wertungen gelten besondere Zulassungsbestimmungen:

- Schweizermeisterschaft
- Internationale Meisterschaften

3.4 Ausschluss

Ein Ausschluss bedeutet, dass der Hundeführer den Ring zusammen mit seinem Hund sofort zu verlassen hat. Die gesamte Vorführung wird mit 0 Punkten bewertet.

Folgende Verhaltensweisen ziehen einen Ausschluss nach sich:

- Unkorrektes Verhalten des Hundeführers gegenüber dem Richter
- Hundeführer trägt Hilfsmittel auf sich
- Hundeführer benutzt Hilfsmittel

- Aggressives Verhalten des Hundes vor, während oder nach der Vorführung im Ring
- Dauerndes Bellen / Winseln des Hundes über mehrere Übungen
- Misshandlung des Hundes durch den Hundeführer
- Der Hund verlässt den Ring während oder zwischen den Übungen zweimal
- Der Hund verlässt den Ring während oder zwischen den Übungen und kehrt auch nach dem zweiten Kommando nicht zum Hundeführer zurück

3.5 Positionen

3.5.1 Grundposition

- Sofern in der Übung nichts anderes erwähnt ist, beginnt und endet die Übung in der Grundposition.
- In der Grundposition steht der Hundeführer ruhig in natürlicher Haltung.
- In der Grundposition sitzt der Hund ruhig, parallel an der linken Seite des Hundeführers.
- Die Schulter des Hundes ist auf Kniehöhe des Hundeführers.
- Der Hundeführer sollte seinen Hund vor dem Beginn jeder Übung in die Grundposition am Startpunkt bringen und sehr kurzfristig bereit sein, mit der Übung anzufangen.
- Wird der Hund aus Behinderungsgründen rechts geführt, muss dies dem Richter vor dem Wettkampf mitgeteilt werden.
- Verlässt der Hundeführer während einer Übung vor dem Kommando des Hundeführers die Grundposition, wird die Übung als fehlerhaft bewertet, 0 Punkte, sofern in der Übung nichts anderes erwähnt ist.
- Wenn der Hund in der Grundposition unruhig ist, werden mindestens 2 Punkte abgezogen.
- Sitzt der Hund beim Start der Übung nicht in der Grundposition, wird die Übung mit 0 Punkten bewertet.

3.5.2 Frontposition

- Bei der Frontposition sitzt der Hund gerade, dicht und zentriert vor dem Hundeführer. Eine Grätschstellung ist nicht gestattet.
- Nach der Frontposition muss der Hund auf Kommando des Wettkampfleiters schnell und eng die Grundposition einnehmen.
- Bei Abruf- und Apportierübungen muss der Hundeführer den Richter nicht darüber informieren, ob er beabsichtigt, den Hund direkt die Grundposition einnehmen zu lassen oder zuerst die Frontposition einzufordern.

3.5.3 Platz

- Beim Platz liegt der Hund, wenn nichts anderes angegeben ist, in der Sphinxstellung.
- Bei den Gruppenübungen darf der Hund auf das Kommando Platz hin sofort kippen oder den Kopf auf den Boden legen. Der Hund darf nicht flach auf der Seite oder auf dem Rücken liegen (schlafen).
- Der Hund darf die eingenommene Stellung während der ganzen Zeit nicht verändern.

3.5.4 Sitz

- Beim Sitz sitzt der Hund und gerade, ohne zu kippen und zu stemmen, mit allen vier Pfoten auf dem Boden und bewegt sie nicht.
- Bringübungen für die Klasse Beginners
- In der Klasse Beginners kann ein beliebiger eigener Gegenstand verwendet werden.
- Lässt der Hund den Gegenstand fallen und nimmt ihn selbstständig auf, max. 8 Punkte.

- Kommando für das Aufnehmen des fallen gelassenen Gegenstandes, max. 6 Punkte.
- Lässt der Hund den Gegenstand fallen und der Hundeführer kann ihn aufnehmen, ohne die Grundposition zu verlassen, max. 6 Punkte.
- Knautschen, max. 8 Punkte.
- Intensives Knautschen, max. 6 Punkte.

3.6 Freifolge

- Der Hund soll seinem Hundeführer willig an der linken Seite folgen. Die rechte Schulter des Hundes soll sich dauernd, parallel und dicht neben dem Hundeführer, auf Höhe des linken Knies befinden.
- Mangelnder Kontakt und zusätzliche Befehle werden als Fehler bewertet.
- Beim Anhalten hat sich der Hund ohne Beeinflussung sofort parallel und nahe dem linken Fuss des Hundeführers zu setzen. Schulter auf Kniehöhe des Hundeführers.
- Der Hundeführer soll während der Übung seine Arme natürlich bewegen.

3.7 Kommandos

- Hörzeichen sind kurze verbale Befehle und haben immer zu erfolgen.
- Wenn ein Hundeführer eine Hundepfeife oder einen Pfeifton anstelle eines verbalen Hörzeichens einsetzt, muss er dies zu Beginn des Wettkampfes dem Richter mitteilen.
- Handzeichen sind einmalige kurze Hand- / Armbewegungen ohne weitere Körperhilfen und ohne den Hund zu berühren. Eine oder beide Hände/Arme können benutzt werden.
- Handzeichen sind optional. Wenn Handzeichen gegeben werden, sollten diese kurz sein und müssen gleichzeitig mit dem Hörzeichen erfolgen und dieses nicht überdauern.
- Alle Kommandos im Obedience sind vom Hundeführer frei wählbar. Die Kommandos im Obedience Reglement sind nur Beispiele.
- Es obliegt dem Hundeführer zu entscheiden, ob bzw. wann er gegebenenfalls ein zusätzliches Kommando gibt. Zusätzliche Kommandos fließen in die Bewertung mit ein.
- Die verlangte Leistung ist vom Hund auf einmaliges Hör- und / oder Handzeichen des Hundeführers sofort auszuführen.
- Der Name des Hundes darf vor die Hörzeichen gesetzt werden. Der Name und das Kommando müssen eng zusammengefasst werden, so dass der Name und der Befehl nicht den Eindruck von zwei separaten Kommandos erweckt.

3.8 Hilfsmittel

- Bauchtaschen und dergleichen dürfen während des Wettkampfes nicht getragen werden.
- Der Hundeführer darf während des Wettkampfes keine Motivationsgegenstände oder Futter auf sich tragen.
- Hunde dürfen im Ring keine Decken, Mäntel, Regenumhänge, Schuhe, Strümpfe, Bandagen, Verbände etc. tragen.

3.9 Halsband und Leine

- Die Hunde tragen während des ganzen Wettkampfes ein Halsband.
- Hunde dürfen im Ring zusätzlich ein Parasitenhalsband tragen.
- Der Hund darf nur mit einem lockeren, nicht auf "Zug" eingestellten Halsband, geführt werden. Zughalsbänder müssen mit einer Stoppvorrichtung versehen sein.
- Die Hunde dürfen in den Klasse Beginners und Klasse 1 angeleint zur Gruppenübung geführt werden. Nach Beenden der Übung müssen diese Hunde wieder angeleint werden.

- Vor der ersten Einzelübung muss der Hundeführer die Leine ausserhalb des Rings oder auf dem Tisch des Wettkampfleiters deponieren.
- Nach der letzten Einzelübung dürfen die Hunde angeleint werden.

3.10 Loben / Berühren

- Der Hundeführer darf den Hund während den Übungen nicht berühren. Solche Verhaltensweisen werden bestraft, 0 Punkte für die laufende Übung.
- In der Klasse Beginners darf der Hund während und zwischen den Übungen verbal unterstützt werden, ausgenommen in der Gruppenübung. In den übrigen Klassen ist ein kurzes Lob nur zwischen den Übungen erlaubt; verbal „gut gemacht / braver Hund“, nonverbal ein bis zwei sanfte Streicheleinheiten. Übertriebenes Loben, enthusiastisches Anfeuern, herumspielen, in die Arme springen, um die Beine des Hundeführers rennen lassen, etc. werden im Gesamteindruck abgezogen (Klassen Beginners, 1 und 2) oder führen zu einer Verwarnung (Klasse 3).
- Wenn der Hund den Hundeführer in der Frontposition oder in der Grundposition bei den Abruf- und Apportierübungen leicht berührt, müssen 1 - 2 Punkte abgezogen werden. Wenn er mit dem Hundeführer zusammenprallt/kollidiert, dürfen nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden.
- Wenn der Hund den Hundeführer während einer Übung leicht an der Hand respektive am Bein stupst, müssen 1 - 2 Punkte abgezogen werden. Bei starker Belästigung dürfen nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden.

3.11 Bellen / Winseln

- Wenn ein Hund während einer Übung gelegentlich bellt / winselt, werden Punkte abgezogen. Häufiges oder anhaltendes Bellen / Winseln wird mit 0 Punkten bewertet.
- Anhaltendes Bellen / Winseln über mehrere Übungen führt zum Ausschluss.

3.12 Unterbruch der Vorführung in der Klasse Beginners

In der Klasse Beginners darf der Hundeführer mit seinem Hund die Vorführung einmalig für maximal 2 Minuten unterbrechen und den Ring für eine Pause verlassen.

3.13 Versäubern im Ring

- Versäubert sich der Hund im Ring während einer Übung, gilt die entsprechende Übung als nicht bestanden, 0 Punkte. Der Gesamteindruck muss ebenfalls mit 0 Punkten bewertet werden.
- Versäubert sich der Hund im Ring zwischen den Übungen, gilt der Gesamteindruck als nicht bestanden, 0 Punkte.

3.14 Geschwindigkeit des Hundes

Bei der Bewertung der Geschwindigkeit des Hundes muss die Rasse berücksichtigt werden. Das Ideal ist nicht für alle Rassen gleich. Wenn der Hund auf den Befehl augenblicklich und willig reagiert, sich für seine Rasse typisch schnell bewegt, seine Geschwindigkeit beibehält und Interesse an der kommandierten Aufgabe zeigt, muss er mit der Höchstpunktzahl belohnt werden, falls er in der Übung keine Fehler macht, die zu einem Abzug führen.

4 BEWERTUNGEN

4.1 Teilnahme ohne Bewertung

Ein Wettkampf kann in allen Leistungsklassen Beginners, 1, 2 und 3 auch ohne Bewertung absolviert werden. Bei der Anmeldung gibt der Teilnehmer bekannt, falls er keine Bewertung wünscht.

In Abweichung zu dem Obedience Reglement für die Klasse Beginners und dem FCI Obedience-Reglement für die Klassen 1, 2 und 3 gilt folgendes:

- Ausser bei den Gruppenübungen darf der Hundeführer seinen Hund während und zwischen den Übungen beliebig motivieren und bestätigen; die Verwendung von Futter ist jedoch untersagt.
- Der Richter gibt dem Teilnehmer nach dessen letzter Übung einen mündlichen Bericht.

4.2 Aufstieg / Abstieg

- Jede Klasse darf beliebig oft wiederholt werden.
- Nach dem Erreichen der ersten Qualifikation "vorzüglich" darf in der nächsthöheren Klasse gestartet werden.
- Die Wettkampfklasse Beginners ist fakultativ. Startet ein Hund in der Klasse Beginners, ist ein Aufstieg in die Klasse 1 jedoch ebenfalls erst nach dem Erreichen der Qualifikation "vorzüglich" möglich.
- Ein Abstieg in die nächsttiefere Klasse ist jederzeit und ohne Vorbedingung gestattet. Für den Wiederaufstieg muss erneut die Qualifikation „vorzüglich“ erreicht werden
- Im Ausland erzielte Resultate werden anerkannt, wenn es sich um Wettkämpfe nach FCI-Reglement handelt. Diese Resultate sind zwingend der Kontrollstelle der TKAMO zu melden.

4.3 Bewertung

- Die Bewertung der gesamten Leistungen erfolgt nach Punkten und den für die Übung festgelegten Koeffizienten.
- Die Punkte müssen die Ausführung der Übung widerspiegeln.
- Wenn mehrere Richter die gleiche Übung bewerten, ist der Durchschnitt der von den Richtern in dieser Übung vergebenen Punkte massgebend.
- Die Punkteskala lautet: 0 / 5 / 5.5 / 6 / 6.5 / 7 / 7.5 / 8 / 8.5 / 9 / 9.5 / 10
- Die in einer Übung erreichten Punkte werden mit dem Koeffizienten multipliziert und ergeben das Resultat der Übung.

4.4 Qualifikation

Die maximale Punktzahl beträgt 320 Punkte. Es gibt folgende Qualifikationen

- | | | |
|----|-----------------|---------------------------|
| a) | vorzüglich | von 256 bis 320 Punkte |
| b) | sehr gut | von 224 bis 255.99 Punkte |
| c) | gut | von 192 bis 223.99 Punkte |
| d) | nicht klassiert | von 0 bis 191.99 Punkte |

5 AUSZEICHNUNGEN

5.1 CACIOB

Das CACIOB kann gemäss den Bestimmungen der FCI erworben werden.

5.2 Schweizer Obedience Champion

Der Titel „Schweizer Obedience Champion“ wird pro Hund und Klasse nur einmal vergeben. Jeder Hund, dessen Eigentümer und Hundeführer einer von der SKG anerkannten Sektion oder Rasseclub angehören, kann den Titel „Schweizer Obedience Champion“ unter folgenden Bedingungen erwerben:

- a) Der Hund ist in der Obedience Klasse 1, 2 oder 3 gestartet.
- b) Der Hund hat 3-mal die Qualifikation "vorzüglich" mit AKZ unter mindestens 2 verschiedenen Richtern erreicht. Die drei qualifizierenden Resultate müssen nicht hintereinander und nicht im selben Jahr erzielt werden, jedoch immer vom gleichen Team aus Hund und Hundeführer.

Im Monat Dezember ist der Antrag zusammen mit der Mitgliederkarte an das Sekretariat der TKAMO zu senden.

6 BEGINNERS

6.1 Übung 1: Platz in der Gruppe, 30 Sekunden

Ausführung

- Die Hundeführer positionieren sich mit den Hunden (angeleint oder nicht angeleint) auf einer Linie in einem Abstand von 3 Metern.
- Die Hunde werden in die Grundposition gebracht und falls nötig abgeleint.
- Die Hunde werden in die Position Platz kommandiert.
- Die Hundeführer gehen 5 Meter geradeaus weg, ohne zurückzusehen, halten an und drehen sich in Blickrichtung des Hundes.
- Die Hunde müssen 30 Sekunden in der Position Platz bleiben.
- Nach Ablauf der Zeit begeben sich die Hundeführer rechtsseitig zum Hund.
- Die Hunde werden in die Grundposition kommandiert und dürfen angeleint werden.

Bestimmungen

- Kopfbewegungen werden nicht bestraft, wenn Ablenkungen oder Geräusche innerhalb oder ausserhalb des Ringes auftreten.
- Bewegungen müssen bestraft werden.
- Wenn der Hund unruhig liegt, das Gewicht von einer Seite auf die andere verlagert, werden Punkte abgezogen.
- Liegen auf der Seite, max. 7 Punkte.
- Positionsveränderung während der Rückkehr des Hundeführers, max. 5 Punkte.
- Aufstehen, Aufsitzen oder mehr als eine Körperlänge kriechen, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Die Übung muss mit mindestens 3 und darf mit höchstens 6 Hunden durchgeführt werden.
- Wenn die Anzahl Teams nicht durch 6 teilbar ist, können 7 Teams eine Gruppe bilden (z. B. 13 Teams ergeben 2 Gruppen, eine mit 7 und eine mit 6 Teams).
- Die Zeitnahme beginnt, wenn alle Hundeführer die Distanz erreicht haben.
- Erhebt sich ein Hund und nähert sich einem anderen so, dass ein Konflikt zu befürchten ist, wird die Übung abgebrochen. Die Übung wird mit allen Hunden, ausser dem Verursacher, wiederholt.

Kommandos

- Platz / Bleib / Sitz
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30

6.2 Übung 2: Freifolge

Ausführung

- Die Freifolge wird im Normalschritt in Kreisen und in einer Geraden geprüft.
- Der Hundeführer geht 2 Kreise in Form einer 8 mit einem Durchmesser von 8 Metern pro Kreis.
- Er startet aus der Grundposition zwischen den 2 Kreisen. Die Startrichtung (links oder rechts) ist frei wählbar.
- Schema:
 - Normalschritt 1 Kreis nach links
 - 1 Kreis nach rechts
 - 15 Schritte geradeaus
 - 1 Anhalten (Grundposition)

Bestimmungen

- Mangelnder Kontakt und zusätzliche Befehle werden als Fehler bewertet. Verbale Bestätigungen sind jedoch erlaubt.
- Nicht parallele Grundposition und Freifolge, minus 1-2 Punkte.
- Ein Hund, der sich langsam bewegt, max. 6-7 Punkte.
- Ist der Hund während des grössten Teils der Übung mehr als 1 Meter vom Hundeführer entfernt, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.

Kommandos

- Fuss (Angehen, Richtungsänderung)
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 4

Maximale Punktzahl: 40

6.3 Übung 3: Position Platz, Sitz oder Steh aus der Bewegung

Ausführung

- Aus der Grundposition geht der Hundeführer mit seinem Hund im Normalschritt in der angegebenen Richtung geradeaus.
- Zwischen 2 Kegeln im Abstand von 20 Metern muss der Hund die vom Hundeführer angekündigte Position einnehmen.
- Der Hundeführer geht ohne Hund, ohne seine Gangart zu verändern oder zurückzusehen, geradeaus weiter, dreht sich auf der Höhe des 2. Kegels um und hält an.
- Auf Kommando des Wettkampfleiters kehrt der Hundeführer auf direktem Weg zum Hund zurück und nimmt ihn in die Grundposition.

Bestimmungen

- Der Hund muss die Position schnell einnehmen.
- Langsames Bewegen und schlechte Freifolge werden als Fehler bewertet.
- Hund nimmt Position vor dem Kommando ein, 0 Punkte.
- Körperhilfen führen je nach Intensität zu einem Abzug von 1-5 Punkten.
- Hundeführer bleibt stehen bevor oder während er den Hund in die Position kommandiert, 0 Punkte.
- Doppelkommando für Position führt zu einem Abzug von 2 Punkten.
- Hund nimmt eine falsche Position ein, max. 5 Punkte.
- Hund läuft nach Kommando mehr als eine Körperlänge mit, bevor er die Position einnimmt, 0 Punkte.
- Hund verändert die Position bevor der Hundeführer sich beim 2. Kegel umgedreht hat, 0 Punkte.
- Hund verändert die Position nachdem der Hundeführer sich beim 2. Kegel umgedreht hat, max. 7 Punkte.
- Position nicht eingenommen, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Der Hundeführer dreht sich beim 2. Kegel selbständig um und hält an. Alle anderen Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.

Kommandos

- Fuss / Platz oder Sitz oder Steh / Sitz (falls die Position nicht Sitz war)
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30

6.4 Übung 4: Heranrufen in die Grundposition

Ausführung

- Der Hund wird in die Position Platz kommandiert.
- Der Hundeführer geht 20-25 Meter geradeaus weg, ohne zurückzusehen, hält an und dreht sich in Blickrichtung des Hundes.
- Aus der Position Platz wird der Hund in die Grund- oder Frontposition gerufen.

Bestimmungen

- Der Hund muss in einer angemessenen Geschwindigkeit laufen, mindestens im schnellen Trab.
- Wird mehr als 1 Rückrufkommando gegeben, werden Punkte abgezogen.
- Positionsveränderung vor dem ersten Rückrufkommando, max. 8 Punkte.
- Mehr als 2 Rückrufkommandos, max. 7 Punkte.
- Kein Platz zu Beginn der Übung, 0 Punkte.
- Kriechen in der Position Platz mehr als eine Körperlänge, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.

Kommandos

- Platz / Bleib / (Front) / Fuss
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30

6.5 Übung 5: Bringen über eine Hürde

Ausführung

- Der Hundeführer befindet sich mit dem Hund in selbst gewählter Entfernung zur Hürde in der Grundposition.
- Der Hundeführer wirft einen eigenen oder fremden Gegenstand über die Hürde.
- Der Hund springt über die Hürde, nimmt den Gegenstand sofort auf und apportiert ihn über die Hürde zurück.
- Der Hundeführer darf den Gegenstand abnehmen, sobald der Hund nach dem Rücksprung gelandet ist.
- Nach der Übergabe des Gegenstandes ist die Übung beendet
- Sobald der Hund die Hürde beim Hinsprung überquert hat, darf der Hundeführer die Grundposition zum Zurückrufen nach vorne (bis zur Hürde) und/oder nach hinten verlassen.

Bestimmungen

- Beginnt der Hund die Übung selbstständig, max. 8 Punkte
- Das Kommando Bring soll spätestens beim Absprung erfolgen.
- Leichtes Berühren der Hürde, max. 9 Punkte.
- Wenn der Hund auf dem Sprung absteht, max. 5 Punkte.
- Wird der Sprung nur in eine Richtung ausgeführt, max. 6 Punkte.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.

Kommandos

- Sprung / Bring / Zurück
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30

6.6 Übung 6: Voran senden in ein Viereck

Ausführung

- Der Hund wird in ein 3x3 Meter Viereck gesendet, welches mit Kegeln markiert ist. Das Zentrum des Vierecks befindet sich 15 Meter von der Startposition entfernt.
- Der Hund muss in einer geraden Linie von vorne ins Viereck.
- Ist der Hund mit allen 4 Pfoten gleichzeitig im Viereck, erklärt der Wettkampfleiter die Übung als beendet.

Bestimmungen

- Der Hund muss den Kommandos willig und schnell folgen und mindestens im schnellen Trab laufen.
- Wenn der Hund seitlich oder von hinten ins Viereck geht, werden Punkte abgezogen.
- Bewegt sich der Hund langsam, max. 7 Punkte.
- Nicht innerhalb des Vierecks, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Das Viereck ist mindestens 3-5 Meter vom Ringrand entfernt und die Umrisse sind mit einer Bodenmarkierung zu kennzeichnen.

Kommandos

- Voran
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 4

Maximale Punktzahl: 40

6.7 Übung 7: Bringen eines Gegenstandes

Ausführung

- Der Hundeführer platziert ohne Verlassen der Grundposition einen eigenen oder fremden Gegenstand innerhalb eines imaginären Halbkreises hinter sich und dem Hund.
- Der Gegenstand kann fallen gelassen, geworfen oder gelegt werden.
- Der Hundeführer geht 10 Meter geradeaus weg, ohne zurückzusehen, hält an und dreht sich um in Blickrichtung zum Hund.
- Der Hund geht auf direktem Weg zum Gegenstand, nimmt diesen sofort auf und bringt ihn dem Hundeführer.
- Der Hund muss den Gegenstand dem Hundeführer in die Hand übergeben.
- Der Hundeführer darf die Grundposition zum Zurückrufen nach hinten verlassen.

Bestimmungen

- Gegenstand kommt ausserhalb des definierten Bereichs zu liegen muss das Auslegen mit einem Abzug von 2 Punkten wiederholt werden.
- Positionsveränderung vor dem Bringkommando, max. 8 Punkte.
- Hund beginnt Übung selbständig, bevor der Hundeführer die Distanz von 10 Meter erreicht hat, 0 Punkte.
- Hund beginnt Übung selbständig, nachdem der Hundeführer die Distanz von 10 Meter erreicht hat, max. 6 Punkte.
- Einmaliges Nachfassen ist erlaubt.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Der Hundeführer kann den Gegenstand frei wählen.

Kommandos

- Bleib (vor Verlassen des Hundes) / Bring / Aus
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30

6.8 Übung 8: Kontrolle auf Distanz

Ausführung

- Der Hund wird hinter oder vor einer Markierung in die Position Platz kommandiert.
- Der Hundeführer geht zu einer festgelegten Stelle, 3 Meter vom Hund entfernt, und nimmt Front zum Hund ein.
- Der Wettkampfleiter steht hinter dem Hund und zeigt dem Hundeführer mittels einer Tafel an, wann der Hund die Positionen Sitz und Platz einzunehmen hat.
- Die 2 Positionen müssen je 1 Mal eingenommen werden.
- Die letzte Position ist Platz.
- Anschliessend geht der Hundeführer zum Hund und nimmt ihn in die Grundposition.

Bestimmungen

- Der Hund muss auf Distanz mindestens 1 Mal seine Position wechseln, um Punkte zu erzielen.
- Übertriebene und ausgedehnte Kommandos (verbal / nonverbal) führen zu Punkteabzug.
- Positionsveränderung während der Rückkehr des Hundeführers, max. 8 Punkte.
- Nicht Einnehmen der letzten Position (Platz), max. 7 Punkte.
- Kein Platz zu Beginn der Übung, 0 Punkte.
- Verschieben um mehr als eine Körperlänge (gesamthaft) in irgendeine Richtung, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Der Wettkampfleiter hat Sichtkontakt zum Hundeführer.
- Der Wettkampfleiter zeigt nach Einnahme der Position, jedoch spätestens alle 5 Sekunden den nächsten Positionswechsel an.

Kommandos

- Platz / Bleib / Sitz / Platz / Sitz
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 4

Maximale Punktzahl: 40

6.9 Übung 9: Um einen Kegel herumschicken

Ausführung

- Der Hundeführer befindet sich mit dem Hund 10 Meter entfernt in Blickrichtung zum Kegel in der Grundposition.
- Der Hund umrundet auf Anweisung des Hundeführers den Kegel und kehrt an den Ausgangspunkt zurück.
- Nach Erreichen des Ausgangspunktes ist die Übung beendet.
- Sobald der Hund den Kegel umrundet hat (ca. 1 m nach dem Kegel), darf der Hundeführer die Grundposition für das Zurückrufen nach hinten verlassen

Bestimmungen

- Beginnt der Hund die Übung selbstständig, max. 8 Punkte.
- Erreichen des Kegels aber nicht umrunden max. 5 Punkte
- Drehen vor dem Kegel 0 Punkte

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.

Kommandos

- Voran / Zurück
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30

6.10 Übung 10: Gesamteindruck

Bestimmungen

Bei der Bewertung des Gesamteindrucks sind die Bereitschaft des Hundes zu arbeiten und den Kommandos Folge zu leisten ausschlaggebend. Die Genauigkeit und Präzision sind wichtig, ebenso der natürliche Bewegungsablauf von Hundeführer und Hund. Um eine hohe Bewertung zu bekommen müssen Hundeführer und Hund gut als Team zusammenarbeiten, müssen beidseitige Freude an der gemeinsamen Arbeit und einen guten Sportsgeist zeigen. Die Aktivitäten während und zwischen den Übungen fließen in die Bewertung des Gesamteindrucks ein.

Wenn der Hund den Ring verlässt oder sich im Ring versäubert, werden 0 Punkte für den Gesamteindruck vergeben. Wenn der Hund außer Kontrolle gerät und den Hundeführer während oder zwischen den Übungen verlässt, aber im Ring bleibt, dürfen nicht mehr als 5 Punkte vergeben werden.

Koeffizient: 2

Maximale Punktzahl: 20

7 OBEDIENCE KLASSE 1, 2 UND 3

Die Klassen 1, 2 und 3 werden nach FCI-Reglement geführt, welches auf der TKAMO-Website (www.tkamo.ch) publiziert ist.

8 GENEHMIGUNG UND INKRAFTTRETEN

Das Reglement wurde anlässlich der DKAMO vom 28.08.2021 beschlossen und vom Zentralvorstand der SKG am 13.10.2021 auf Antrag der TKAMO genehmigt.

Das Reglement tritt per 01.01.2022 in Kraft.

Hansueli Beer
Präsident SKG

Béat Leuenberger
Vizepräsident SKG

Peter Feer
Präsident TKAMO

Sascha Grunder
Vizepräsident TKAMO